

Kathrin Graber
Gärtnerweg 20
6010 Kriens

Kriens, 22. November 2017

Gemeindeverwaltung Kriens
Präsidialdienste
z.H. Rolf Schmid, Einwohnerratspräsident
Postfach 1247
6011 Kriens

Dringliche Motion: Positions-Bericht Bypass

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das gab es im Kantonsrat noch nie: Die Petition „Bypass – so nicht“ des überparteilichen Krienser Komitees wurde im Kantonsrat mit 107:0 Stimmen mit folgenden zwei, für Kriens positiven Forderungen unterstützt:

1. Regierung und Verwaltung werden aufgefordert, den Dialog mit den Gemeinden Luzern und Kriens zu intensivieren. Aus Sicht des Kantonsrates ist es elementar, mit diesen beiden Gemeinden eine möglichst einvernehmliche Lösung zu finden.
2. Das von den Petitionären verlangte Verkehrskonzept für Kriens soll im Zusammenhang mit dem Projekt Bypass ein Element des kantonalen Verkehrskonzepts sein. Es ist deshalb parallel zur Planung des Projekts Bypass zu realisieren. Dieses Konzept soll von der Regierung forciert werden.

Von Seiten des Bundes hat das ASTRA in den vergangenen Wochen ein Projekt für ein neues Südportal präsentiert. Im Februar 2018 folgt zudem das Vorstellen der städtebaulichen Potentialanalyse, in welcher der Raum entlang der Nationalstrasse vom Portal bis zum Nordportal Tunnel Schlund, städtebaulich aufgewertet werden soll.

Damit sich die Gemeinde Kriens möglichst wirksam für seine Anliegen in den laufenden Projektierungsprozess einbringen kann, ist es zentral, dass sich Kriens als Standortgemeinde möglichst rasch mit einer klaren Haltung positioniert. Wir verlangen aus diesem Grund vom Gemeinderat einen verbindlichen Positions-Bericht zum Projekt Bypass. Darin soll der Gemeinderat dem Einwohnerrat Anträge zum beabsichtigten Vorgehen in den folgenden Fragen 1 - 4 und zum geplanten Einsatz von finanziellen Mitteln unterbreiten, so dass daraus hervorgeht, wie die Ziele der Gemeinde Kriens erreicht werden.

- 1. Länge der Einhausung:** Das Komitee „Bypass – so nicht!“ beharrt auch nach der Präsentation des Eingangsportals durch das ASTRA auf einer längeren Einhausung bis in den Bereich der Arsenalstrasse. Wir sehen nur in einer solchen baulichen Massnahme eine akzeptable Minderung des entstehenden Ortsbild- und Umweltschadens für die Gemeinde und auch für den neuen Wirtschaftsentwicklungs-Schwerpunkt Luzern Süd. Ein gemeinsames Vorgehen Gemeinderat mit dem überparteilichen Komitee für eine längere Einhausung ist unabdingbar.
- 2. Vorgehen gegenüber Bund:** Es sind konkrete Schritte gegenüber dem Bund und dem ASTRA zu unternehmen, um das Ziel einer längeren Einhausung zu erreichen. Auch das Einschlagen des Rechtsweges und die Anrufung der Gerichte sind ins Auge zu fassen.

3. **Vorgehen gegenüber Kanton:** Aufgrund der Beratung der Petition wird vom Regierungsrat ein „forciertes Vorgehen“ beim Erstellen des Verkehrskonzepts für die Gemeinde Kriens wegen des Zusatzverkehrs durch den Bypass verlangt. Der Gemeinderat hat Massnahmen mit Anträgen auf Seiten der Gemeinde aufzuzeigen, wie das Vorgehen beim Erstellen des Verkehrskonzepts vom Kanton unterstützt und das Anliegen durchgesetzt werden kann.

4. **Vorgehen gegenüber LuzernPlus und Stadt Luzern:** Das neue Gebiet in Luzern Süd wird durch den Bypass zerschnitten und in seiner Attraktivität stark beeinträchtigt. Dieses Gebiet ist nicht nur für Kriens, sondern für den ganzen Kanton von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Der Gemeinderat soll in seinem Bericht aufzeigen, wie er den Planungsträger Luzern-Plus und den Luzerner Stadtrat von den Krienser Anliegen überzeugen wird.

Freundliche Grüsse

